

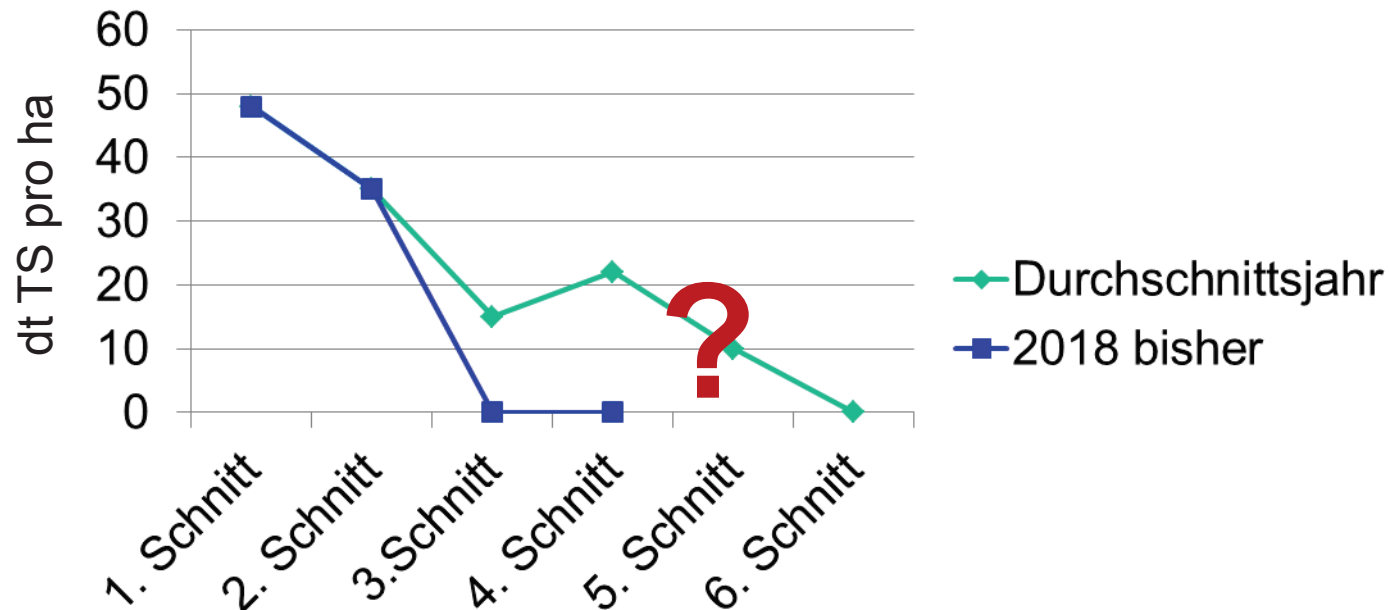


**«Trockenheit 2018–
Möglichkeiten, Alternativen»
Milchviehteam BBZ Arenenberg**

Inhalt

- Futterbau: Pflege, Bestandesentwicklung und Erträge bei Wiesen und Mais
- Möglichkeiten Zwischenfutter
- Möglichkeiten Futterzukauf
- Handlungsempfehlungen
- Weiteres: GLIB, Landwirtschaftsamt

Wiesenerträge 2018



- 2 Schnitte fehlen \approx 25-30% des Jahresertrags
- Grosse Unterschiede (Region, Lage, Boden, etc.)
- Herbstertag noch ungewiss

Was kann im Herbst erwartet werden?

- Rasche Erholung nach Regen
- Gemäss neuen Versuchsergebnissen
sehr starkes Wachstum (Kompens.):
10-30 dt TS pro ha zu erwarten
- Kleereiche Bestände → **!Blähung!**



Nutzung:

- Verdorrte Bestände stehen lassen
- Zurückhaltend düngen
- Gesunde Bestände brauchen keine Übersaat
- Weiden nicht übernutzen → Weidesaison rechtzeitig beenden!

Zwischenfutter/ Gründüngungen

- Ca. 20 dt TS pro ha (Vorraussetzung: Regen vor Ende August)
- Wenn möglich konservieren
- Grün verfüttern → möglichst lange
- Anteil in der Ration beachten!
 - Hoher Wassergehalt
 - Leguminosenanteil
 - Nitratgehalt
- Gründüngungen teilweise verfütterbar
 - Weniger Schmackhaft
 - Tieferer Nährstoffgehalt

Beispiele Gründüngungen

Kreuzblütler



- Liefert viel Masse
- Relativ frosthart

Leguminosen



- Fixiert Stickstoff
- Schlecht silierbar

Phacelia



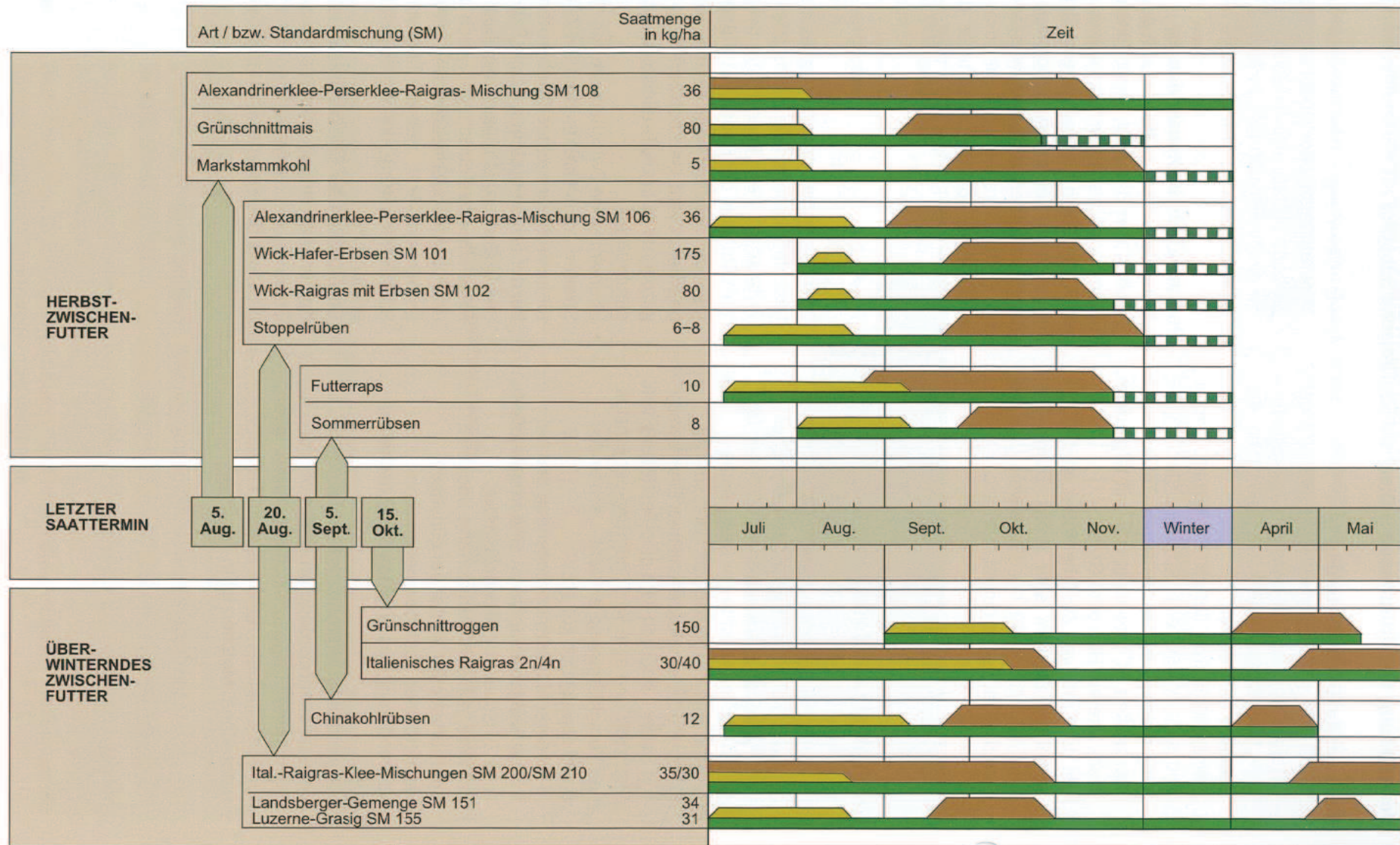
- Behaarte Pflanze
wird nicht extrem
gern gefressen

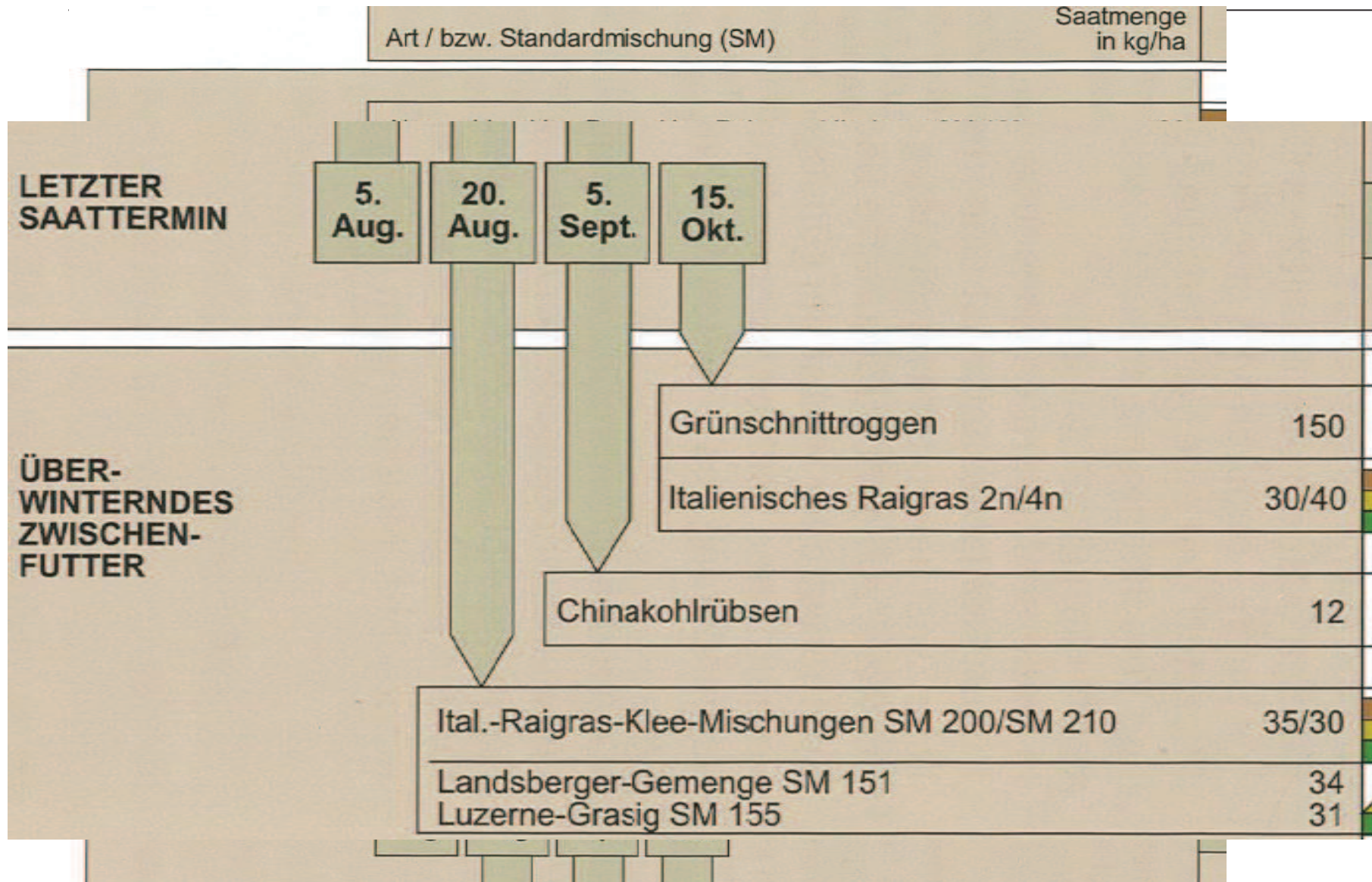
Guizotia



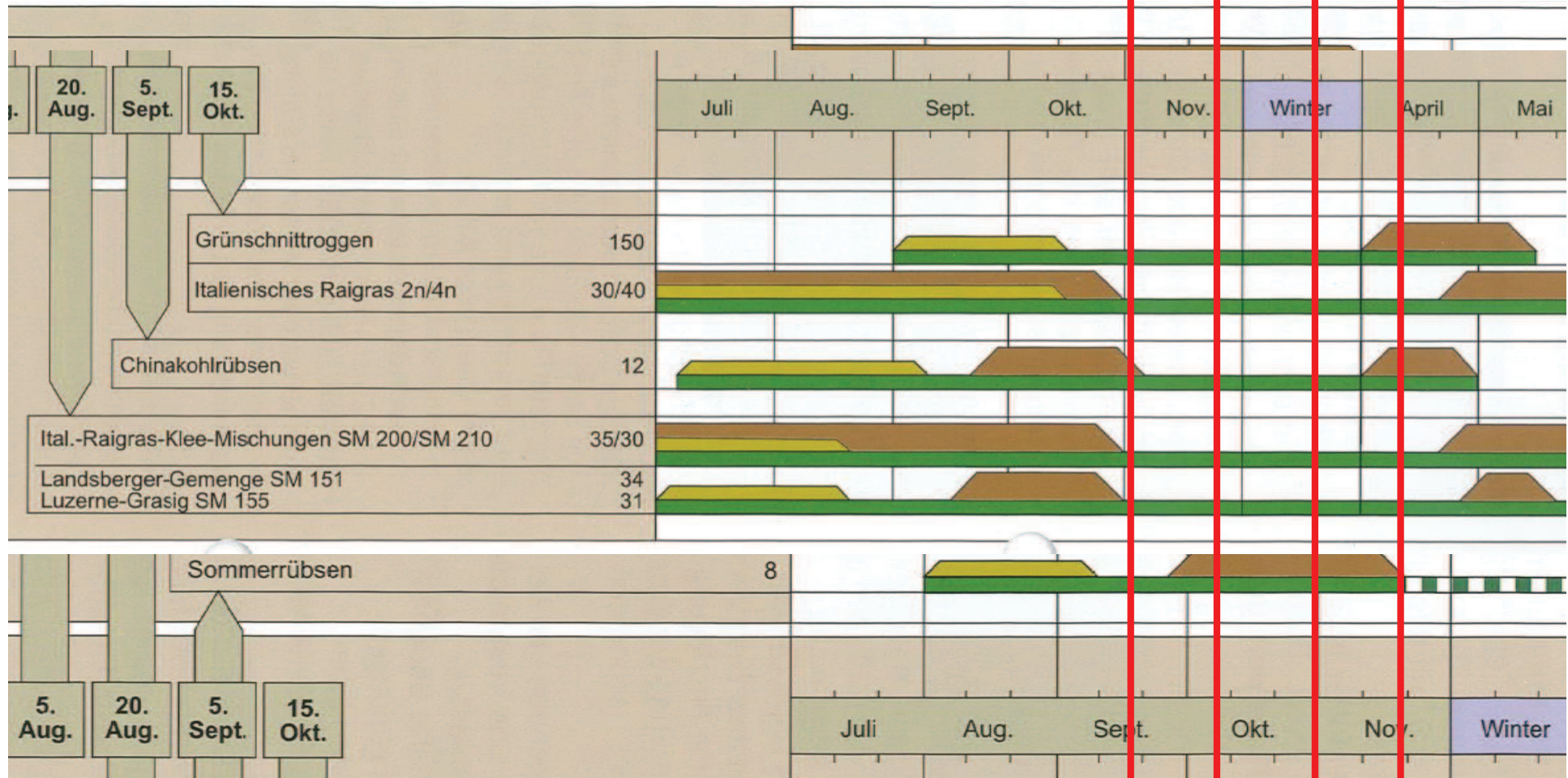
- Nicht frosthart
- Hoher Wassergehalt

Herbst-Zwischenfutter und überwinterndes Zwischenfutter*





Ernte der Zwischenkulturen



Beispiele Zwischenfutter-Kulturen

Chinakohlrübsen



Markstammkohl



Bild: floragard.de

Stoppelrübe



Bild: weidemilch.ch

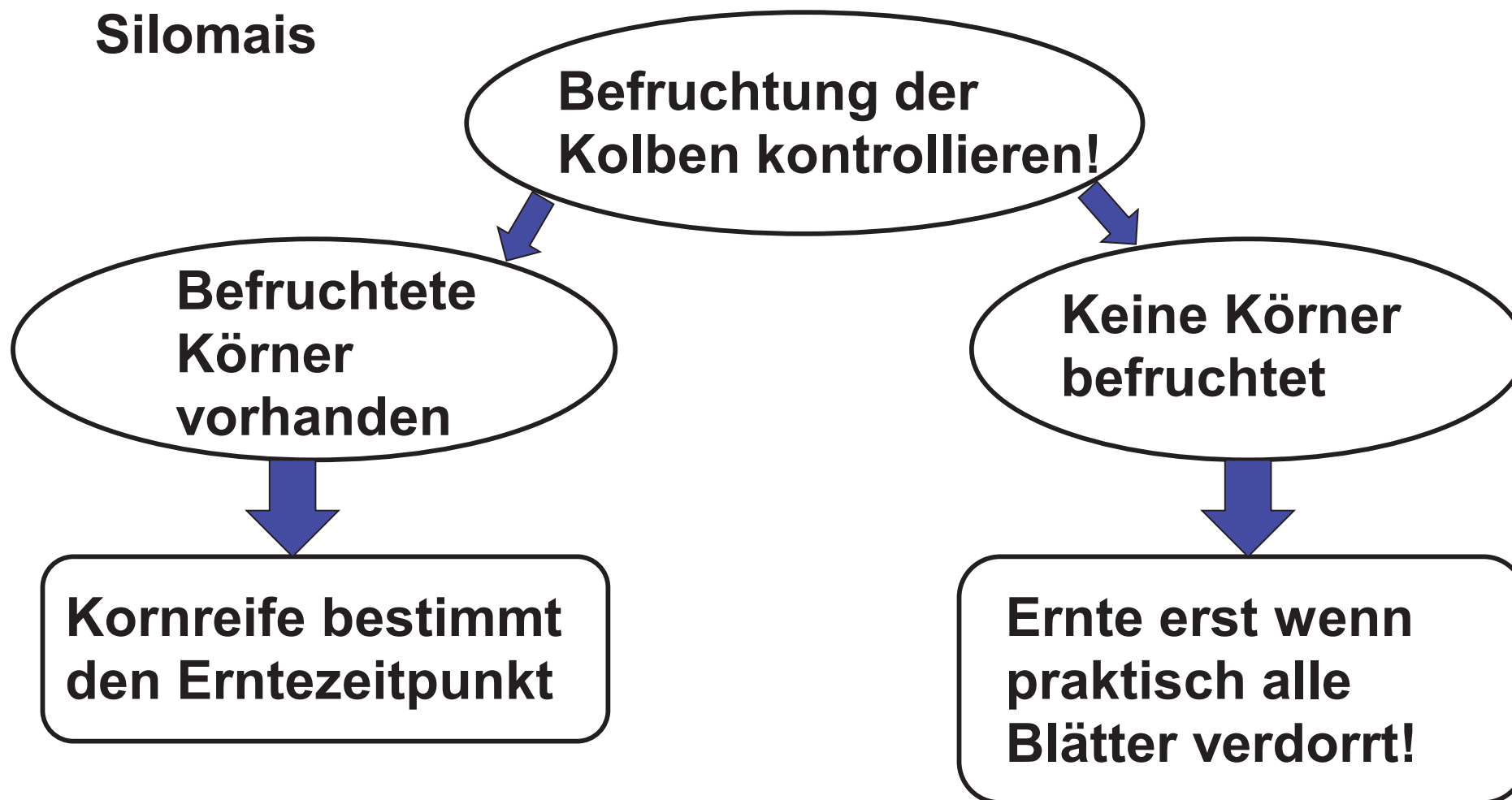


Bild: weidemilch.ch, Jg. 2018

Herausforderungen

- Zwischenfutter nach Mais
 - Herbizid möglicherweise nicht abgebaut
 - Tiefe Bodenbearbeitung z.B. mit Grubber
 - Eingesetzte Wirkstoffe anschauen
 - Ev. mit Pflanzenschutz-Berater anschauen
- Futterkonservierung bei Heubetrieben
 - Solange irgendwie möglich auf dem Betrieb trocknen
 - Futtertausch mit Silobetrieb
 - Grastrocknung

Silomais



Silomais



Befruchtung
Kolben kontrolle



Futterzukauf: Wie ist die Situation?

- Im Mittel dürften (25-)30% des Jahresertrages von Wiesen fehlen
- Verteilt auf die 5 -6 Wintermonate (November bis April) entspricht das 60% des Futters, welches Anfang Winter fehlen wird!
- Bei einem 30er Kuh-Bestand bringt die vozeitige Schlachtung von 3 Kühen (Mitte August anstatt Mitte Oktober) **eine Futtereinsparung von lediglich 2.5%!**

→Futter wird mit Bestimmtheit fehlen, aber Panik ist mit Sicherheit kein guter Ratgeber!

Viel vom Kuchen ist wohl schon verteilt

- Körnermaiefelder als Ganzpflanzenmais verwerten
 - Dürrfüttervorräte von viehlosen Betrieben
 - Zwischenfutteranbau auf eigenen und betriebsfremden Flächen
 - Gründüngungen sofern möglich verfüttern (Umbruch Gründüngung für nachfolgende Ansaat Futtermischung nur, falls Ansaat nicht richtig geglückt; eher Einsaat Futtermischung in Gründüngung prüfen)
- **Auch wenn schon viel verteilt ist, lohnt es sich Anfragen zu machen.**

→ Thurgauer Futtermittelbörse siehe unter:

www.ernaehrungswirtschaft.ch

Luzerne und Dürrfutter

- Seitens Futterhandel hört man Widersprüchliches
- Aktuell werden für Dürrfutter teilweise über Fr. 50.- dt bezahlt. Andererseits wird auch noch zu üblichen Preisen um Fr. 35.- bis 40.- gehandelt
- Bei praktisch allen Händlern bestehen für Dürrfutter und Luzerne seit den ersten Augusttagen Wartelisten
- Es wird davon ausgegangen, dass in Süddeutschland noch viel Futter am Lager ist, welches aber zurückgehalten wird
- Raufutterwürfel, Kleie, Luzernewürfel sind auch Optionen...

Luzerne und Importheu

- Beim Exportverbot für Raufutter (D, F) handelt es sich um ein unbestätigtes Gerücht
- In Osteuropa gab es sehr gute Futterernten. Aktuell laufen Importbestrebungen von Futter aus Polen und der Osttschechien.
- Der Importzoll für Heu beträgt ab dem 1.9.18 Fr. 0.-

→ Einen genauen Überblick über die Lagersituation hat niemand. Somit ist es praktisch unmöglich Preisempfehlungen zu machen

Zuckerrübenschnitzel

- Bei den Zuckerrübenschnitzeln ist die alte Ernte ausverkauft. Die neue Ernte ist in Bezug auf den «Worst Case» bei den meisten Händlern vergeben.
- Trotzdem wird davon ausgegangen, dass schlussendlich mehr Schnitzel anfallen. Sich auf die Warteliste setzen lassen, kann erfolgsversprechend sein.

Mais

- Viel vom Silomais ist schon verteilt. Einzelne Anbieter beginnen die Situation auszunützen und verlangen sehr hohe Preise.
- Im Thurgau, aber insbesondere im Kanton Schaffhausen sind noch grössere Körnermaisreserven vorhanden.
- Einzelne Händler sehen Potential im Import von Silomais mit dem Lastwagen, da insbesondere im Allgäu eine sehr gute Maisernte erwartet wird
- Sowohl für Zuckerrübenschnitzel als auch für Mais wird eine Importzollsenkung erwartet

Kartoffeln, Karotten

- Kartoffeln sind im Moment noch erstaunlich gut und zu moderaten Preisen verfügbar.
- Bei den Karotten wird auf Grund der Trockenheit eher eine knappe Ernte erwartet.

Zuckerrübenkraut und Zuckerrüben

- Die Ernte von Rübenkraut ist technisch problemlos möglich
- Das Kraut muss noch schön sein
- Die Einslierung über den Mais im Fahrsilo ist wohl die einzige sinnvolle Variante
- Logistik nicht unterschätzen (Bunker und Kipper mit Lauf sind gleichzeitig voll)

- Zuckerrüben wären ein sehr preiswürdiges Futtermittel
- Der Pflanzebeitrag wird allerdings nur ausbezahlt, wenn die Rüben der Fabrik abgeliefert werden
- Nach 3 Wochen Lagerung an der Miete mit anschliessendem Umschlag durch eine Rübenmaus reinigt ausreichend

Grenzkostenrechnung zugekauftes Futter?

Milchmenge pro Kuh und Tag ^{***}	20	25	30
Krafftuttermenge pro Tag	1.1	3.3	5.5
kg Krafftutter / kg Milch	0.055	0.132	0.183
Grundfuttermenge pro Tag	19.4	19.4	19.4
kg Raufutter / kg Milch	0.97	0.78	0.65
Preis / kg KF	0.55	0.55	0.55
Preis / kg GF tief	0.35	0.35	0.35
Preis / kg GF mittel	0.40	0.40	0.40
Preis / kg GF hoch	0.45	0.45	0.45
Total Kosten für zugekauftes Futter je kg Milch	0.37	0.34	0.33
Total Kosten für zugekauftes Futter je kg Milch	0.42	0.38	0.36
Total Kosten für zugekauftes Futter je kg Milch	0.47	0.42	0.39

*** Produktionsphase, Grundfutter: Dürrfutter A3

zuzüglich BTS- und RAUS Beiträge je kg Milch	3.7	3.7	3.7
abzüglich Tierarzt / KB und weitere Direktkosten	5.5	5.5	5.5

Schlussfolgerungen Futter

- Die oberste Priorität muss die Beschaffung von Futter sein - auch wenn es zugekauft werden muss. Beharrlichkeit und Geduld bei der Futtersuche können sich auszahlen.
- Als Faustregel kann festgehalten werden, dass der Heukauf gegenüber dem Schlachten besser abschneidet, solange der Heupreis unter dem Milchpreis liegt.
- Untrüchtige Tiere, welche deutlich unter 20kg Milch am Tag geben können geschlachtet werden sobald sich der Fleischmarkt beruhigt hat.
- Ein Kilogramm Kraftfutter verdrängt im Durchschnitt ein halbes Kilo Grundfutter. Dieser vielgescholtene Effekt dürfte in diesem Winter sehr willkommen sein.
- An Bestandesreduktion ist erst zu denken, wenn keine Aussicht auf Futterzukauf besteht. Wenn mit einer Bestandesreduktion Futter gespart werden soll, so müsste diese massiv sein.

Handlungsempfehlungen

1. Grobabschätzung vornehmen wie viel Futter fehlt
2. Potential auf dem eigenen Betrieb ausschöpfen (Zwischenfutter)
3. Futterpotential in der Betriebsumgebung suchen (Dürrfutter, Zwischenfutter, Körnermais als Silomais)
4. Fehlendes Futter über den Futterhandel sichern (Luzerne, ZRS, Kartoffeln)
5. Erst wenn nach diesen Optionen immer noch Futter fehlt, ist an eine substantielle Reduktion des Tierbestandes zu denken.

Finanzielle Möglichkeiten: GLIB

- Grundsätzlich: **mit der GLIB Kontakt aufnehmen**, was machbar ist, um die Situation möglichst gut abzufedern
- **Stundung** der Tilgung von Investitionskrediten (IK)
- **Betriebshilfedarlehen**
(Bedingung: Rückzahlung ist tragbar, Tilgung in 10 Jahren)
- Änderung des Vorranges des IK's
→ mehr Luft für Kreditaufnahme, Erhöhung Hypothek bei der Bank
- **Kombination von Massnahmen** in Betracht ziehen, bei GLIB (zinslos, Tilgung zwingend) und Bank (Tilgung flexibel, Zins)

Suisse Bilanz / GMF Bilanz / LQ

- **Suisse Bilanz:** Das LA hat eine sehr praktikable Lösung gefunden. Zukäufe werden in der Suisse-Bilanz als Zukäufe erfasst und als Verkäufe ebenfalls eingetragen. Damit wird sichtbar dass Futter aufgrund der Trockenheit zugekauft werden musste ohne die Daten zu verändern.
- Beim **GMF** muss der Mindestanteil von 75% Wiesenfutter nicht eingehalten werden. Die 10% Limite für Kraftfutter bleibt aber bestehen!
- Der **LQ-Beitrag** für farbige Zwischenfrüchte wird trotzdem ausbezahlt, wenn die Zwischenfrucht verfüttert wird. Zusätzlich sind handelsübliche, nichtüberwinternde Zwischenfuttermischungen mit einem Anteil Leguminosen möglich (z.B. SM 106, 101, 102).

Milchpreis

→ Im Bezug auf den Jahresertrag (Mai 18 bis April 19) dürften auf den meisten Betrieben 6 bis 8 Rappen pro kg Milch an zusätzlichen Kosten anfallen

→ Verhandlungen bezüglich Milchpreis sind im Moment sicher angebracht

**In der Hoffnung, dass wir bald wieder solche Bilder
sehen - Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!**

